

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Menschen auf der Flucht in unserer Einen Welt

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Stundenübersicht

Stunde 1		Flüchtlingsströme in der Einen Welt
M 1		Welt im Klassenzimmer: Wie ist die Weltbevölkerung verteilt? / Einschätzen von geografischen Werten, Verstehen der Ungleichheit in der Welt sowie deren Hauptursachen
Stundenziel:		<i>Die Schüler verstehen die Verteilung der Weltbevölkerung in Bezug auf Ungleichheiten in einem Simulationsspiel. Sie setzen sich mit der Grundproblematik, die zu Fluchtbewegungen auf der Welt führt, auseinander.</i>
Stunde 2		Hotspots der globalen Fluchtbewegungen
M 2		Woher kommen die meisten Flüchtlinge und wohin fliehen sie? / Analysieren von Grafiken, Kennenlernen von Herkunfts- und Zielländern
M 2a		Wer ist auf der Flucht? / Verstehen von Fachbegriffen, Erläutern von Unterschieden zwischen Flucht und Migration
M 2b		Warum fliehen diese Menschen? / Nennen und Beschreiben von Ursachen für Fluchtbewegungen, Verstehen von globalen Zusammenhängen
M 2c		Welche Hilfen gibt es für die Menschen auf der Flucht? / Beschreiben von Maßnahmen des Flüchtlingshilfswerks
M 2d		Welche Folgen haben die globalen Fluchtbewegungen? / Verstehen von Auswirkungen von Flucht auf die Menschen und die Gesellschaft
Stundenziel:		<i>Die Schüler verstehen Fachbegriffe. Sie beschreiben Ursachen und Folgen der Fluchtbewegungen. Sie vergleichen die Aspekte von Fluchtbewegungen im Expertenaustausch und verstehen die globalen Zusammenhänge.</i>
Stunde 3		Flüchtlinge auf dem Weg nach Australien
M 3		Australien – eine neue Heimat für Flüchtlinge? / Interpretieren von Schlagzeilen, Verstehen und Bewerten der historischen Entwicklung der Migrationspolitik Australiens
Stundenziel:		<i>In dieser Stunde beschäftigen sich die Schüler mit der Flüchtlingspolitik Australiens. Sie lernen die historischen und gesellschaftlichen Veränderungen kennen und bewerten die aktuelle Situation und Einstellung der Bewohner des Landes.</i>
Stunde 4		Flucht von Myanmar nach Malaysia
M 4		Wie funktioniert Integration in Malaysia? / Lesen eines Berichts einer Jugendlichen, Sprechen über die Flüchtlingspolitik in Malaysia, Vergleich von Bildungssystemen
Stundenziel:		<i>Die Schüler lernen anhand einer Fluchtgeschichte Ansätze der Asylpolitik in Malaysia kennen. Sie können gesellschaftliche Strukturen bewerten und mit anderen Systemen vergleichen.</i>
Stunde 5		Flüchtlinge in Jordanien
M 5		Wie leben syrische Flüchtlinge in Jordanien? / Sammeln von negativen und positiven Aspekten der Integrationspolitik Jordaniens, Diskutieren über Schwierigkeiten und Integration im Aufnahmeland
Stundenziel:		<i>Die Schüler können die Folgen von Fluchtbewegungen in der Gesellschaft Jordaniens erkennen. Sie lernen die Migrationspolitik Jordaniens kennen und verstehen die Herausforderungen für die Gesellschaft.</i>

Stunde 6	Wie kann die Welt verbessert werden?
M 6	Die UN tagt – Agenda 2030 / Vorbereiten einer Tagung im Klassenzimmer
M 6a-e	Rollenkarten – die UN tagt / Durchführen eines Rollenspiels
M 7	Überprüfe dein Wissen zur weltweiten Migration / Erstellen eines Wirkungsgefüges
<i>Stundenziel:</i>	<i>Die Schüler können sich zu einem Thema positionieren. Sie können eine Perspektive einnehmen und argumentativ vertreten. Sie lernen die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN kennen und setzen sich mit den Inhalten auseinander. Sie festigen ihr Wissen zum Thema und wenden ihre Methodenkompetenz an.</i>

Buchtipps

Jäggi, Christian J.: Migration und Flucht. Springer Gabler Verlag: Heidelberg 2016.

Der Autor bietet einen Überblick über globale Fluchtbewegungen und Fluchtrouten.

Johannsson, Bruno: Flucht – eine globale Herausforderung: Wege im Dilemma. Twentysix Verlag: Norderstedt 2017.

Der Autor beschäftigt sich u. a. mit der Frage, vor welchen Herausforderungen Staaten heutzutage stehen, die die Genfer Flüchtlingskonvention umsetzen wollen.

Rothkegel, Sibylle: Fluchthintergründe: Fluchtbewegungen in individuellen und globalen Kontexten. Vandenhoeck & Ruprecht Verlag: Göttingen 2017.

Das Buch stellt in zahlreichen Beispielen Hintergründe globaler Fluchtbewegungen vor.

Film

Bürgerkrieg im Südsudan – Der Kampf der Nuer, arte 2017, <https://www.youtube.com/watch?v=vLZ7EtZEnLU>

Seit Jahrzehnten herrscht im Südsudan Krieg. Rebellen und regierungstreue Kämpfer treiben Millionen von Menschen in die Flucht.

Internetadressen

<https://www.bmz.de/de/themen/Sonderinitiative-Fluchtursachen-bekaempfen-Fluechtlinge-reintegrieren/index.html>

Die Website des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit bietet im Infopaket Flucht aktuelle Statistiken, Grafiken und Videoclips, die aktuelle Beispiele zu weltweiten Fluchtbewegungen zeigen.

<https://www.initiative-nahost.de/de/syrienkrise.html>

Die Website präsentiert wichtige Eckdaten zur Syrienkrise, dem Land, aus dem weltweit die meisten Flüchtlinge stammen.

<http://www.unhcr.org/>

Die UN-Flüchtlingsagentur gibt einen Überblick über die aktuellen Geschehnisse auf der Welt. Die Inhalte der Seite eignen sich sehr gut, um Hintergrundwissen in Bezug auf Flucht und Asyl im internationalen Kontext zu erarbeiten und in den Unterricht einfließen zu lassen.

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/>

Die UNO-Flüchtlingshilfe bietet auf ihrer Website zahlreiche Statistiken, Definitionen von Fachbegriffen sowie Beispiele für Fluchtbewegungen.

M 1 Wie ist die Weltbevölkerung verteilt?

Die Weltbevölkerung wächst sekundenschnell und sie ist unterschiedlich verteilt. Wie viele Menschen leben aktuell auf der Welt? Wie sind das Geld und die Nahrung verteilt?

Aufgaben (M1)

1. Die Welt liegt uns zu Füßen: Verteilt euch auf die ausgelegten 6 Kontinente im Klassenzimmer, so wie ihr es für richtig haltet. Füllt die Lücken aus. Überprüft, ob ihr richtig steht und korrigiert evtl.

Die Welt im Klassenzimmer

Weltbevölkerung 2018: _____ Milliarden Menschen
Klasse: _____ Schülerinnen und Schüler

Jede Schülerin, jeder Schüler symbolisiert ca. _____ Millionen Menschen

Industrieländer 1,2 Milliarden ~ _____ Schüler	Entwicklungsländer 6,3 Milliarden ~ _____ Schüler
Europa 512 Mio. ~ _____	Afrika 1,2 Mrd. ~ _____
Nordamerika 579 Mio. ~ _____	Asien 4,4 Mrd. ~ _____
Australien/ Ozeanien/ Japan 172 Mio. ~ _____	Südamerika 422 Mio. ~ _____

2. Wie viel Geld haben die Menschen auf den Kontinenten? Verteilt das gegenwärtige Welteinkommen von **48.500 Milliarden** US-Dollar. Jede Kontinent-Gruppe nimmt sich so viele Stühle, wie sie glaubt, dass ihr zustehen. Ergänzt die fehlenden Angaben in der Abbildung. Korrigiert eure Entscheidung evtl..

Jeder Stuhl symbolisiert ca. _____ Milliarden US-Dollar.

US-Dollar Industrieländer 40.000 Mrd. US-Dollar ~ _____ Stühle Einkommen:	US-Dollar Entwicklungsländer 8500 Mrd. US-Dollar ~ _____ Stühle Einkommen:
--	---

3. Es gibt genügend Nahrung auf der Welt für alle. Die ___ Schokoladentafeln stehen für die erzeugte Nahrung auf der Erde – jede/r müsste theoretisch 1 Tafel erhalten. Verteilt die Tafeln nach den Angaben in der Tabelle. 2 Tafeln werden nicht verteilt. Wie viele Tafeln gehen an die Industrieländer, wie viele an Entwicklungsländer? Was geschieht mit den beiden nicht verteilten Tafeln?

 1 Schokoladentafel deckt den Energiebedarf von durchschnittlich 2200 Kilokalorien pro Person pro Tag.	
Industrieländer verbrauchen durchschnittlich 3200 Kilokalorien pro Kopf und Tag = _____ Tafeln an _____ Schüler.	Entwicklungsländer verbrauchen durchschnittlich 1520 Kilokalorien pro Kopf und Tag = _____ Tafeln an _____ Schüler.

4. Formuliert gemeinsam eine Definition der Begriffe „Entwicklungsländer“ und „Industrieländer“. Diskutiert über die Folgen dieser ungleichen Verteilung auf der Welt.

M 2c Welche Hilfen gibt es auf der Flucht?

Expertengespräch: Du bist ein Experte des UN-Flüchtlingshilfswerks. Erkläre, wie das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen Menschen auf der Flucht hilft.

Bereite einen 5-Minuten-Vortrag vor. Lies die Länderinformationen und mache Notizen. Gehe in deine Gruppe und präsentiere deine Ergebnisse.

Da weltweit so viele Menschen auf der Flucht sind, gibt es internationale humanitäre Hilfe. UNHCR ist das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen und ist in 130 Ländern auf der ganzen Welt aktiv. Es ist in großen Städten oder abgelegenen und oft gefährlichen Orten im Einsatz. UNHCR arbeitet mit den jeweiligen Regierungen der Länder zusammen und achtet darauf, dass die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 geachtet wird.

Afrika – Subsahara: Konflikt in Nigeria

In der Tschadseeregion in Nigeria sind über 2,5 Millionen Menschen aus Angst vor der terroristischen Gruppe Boko Haram auf der Flucht. Das nigerianische Militär und Boko Haram bekämpfen sich. Die Extremisten gehen von Tür zu Tür, um wahllos zu töten. Die Menschen fliehen vor Gewalt, Zwangsrekrutierung, Massakern und Selbstmordattentaten. UNHCR unterstützt die Opfer der Gewalt. Sie werden medizinisch versorgt. UNHCR stellt Flüchtlingslager und Hilfsgüter wie Matratzen, Decken und Kochutensilien bereit. Die Grafik zeigt die Anzahl der Hilfsgüter, die 2017 in die Einsatzgebiete gebracht wurden.

Asien: Konflikt in Myanmar

Seit 2017 sind über eine halbe Million Menschen der Volksgruppe der Rohingya in Myanmar auf der Flucht vor Gewalt. Sie laufen tagelang durch den Dschungel. Da viele Rohingya nach Bangladesch fliehen, unterstützt UNHCR die Regierung in Bangladesch mit Hilfsgütern. Es baut Straßen, Latrinen und Brunnen in den Flüchtlingscamps. Es sorgt dafür, dass die Flüchtlinge sauberes Trinkwasser erhalten. Ungefähr 200.000 Rohingya sind den Gefahren des Monsuns ausgesetzt. Fluten und Schlammlawinen bedrohen die Unterkünfte. UNHCR stattet die betroffenen Familien mit Schutzutensilien wie Sandsäcken, Werkzeugen, Planen und Bambuspfählen aus.

Naher Osten: Krieg in Syrien

Seit Beginn des Kriegs in Syrien 2011 sind mehr als 5,6 Millionen Menschen aus Syrien in Zielländer wie Jordanien, Libanon, Türkei oder weiter nach Deutschland geflohen. Darüber hinaus sind ca. 6,6 Millionen Syrer Binnenflüchtlinge. Die Türkei nahm bislang mit ca. 3,3 Millionen Menschen die meisten syrischen Flüchtlinge auf. UNHCR versorgt die Flüchtlinge mit Geld für Medizin und Essen, mit Decken und Kleidung, mit Öl zum Heizen. Für die Binnenflüchtlinge stellt die Organisation Hilfsgüter und psychologische Unterstützung zur Verfügung.



(c) UNO-Flüchtlingshilfe



Kinder im Flüchtlingslager bei Atme in Syrien

Foto: Joel Carillet/iStock Unreleased

M 6d Rollenkarten – die UN tagt

Du bist ein Vertreter aus Indien. Erkläre, warum deine Ziele die Welt zu einer besseren Welt machen. Weltweit stieg der Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) zwischen 1990 und 2012 um über 50 Prozent. Deine Ziele sind:



- den Klimawandel bekämpfen
- die Vorbereitung auf klimabedingte Naturkatastrophen verbessern
- Klimaschutzmaßnahmen in die Politik aller Länder einbeziehen
- über den Klimawandel aufklären und dafür sorgen, dass die Anpassung an den Klimawandel und die Vorwarnung verbessert werden, der Klimawandel abgeschwächt wird und die Auswirkungen des Klimawandels reduziert werden
- bis 2020 gemeinsam jährlich 100 Milliarden US-Dollar aufbringen, um Entwicklungsländer mit Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen
- Entwicklungsländer bei Maßnahmen gegen den Klimawandel fördern

Über 3 Milliarden Menschen verdienen ihren Lebensunterhalt dank der Artenvielfalt in den Meeren. Ungefähr 200 Millionen Menschen leben weltweit von der Fischerei.



- bis 2025 alle Arten von Meeresverschmutzung verringern
- bis 2025 die Meeres- und Küstenökosysteme nachhaltig bewirtschaften und schützen sowie Maßnahmen zur Wiederherstellung dieser Ökosysteme ergreifen, damit die Meere wieder sauber und produktiv werden
- die Versauerung der Ozeane reduzieren sowie Auswirkungen bekämpfen
- bis 2020 Regeln für die Fischerei aufstellen und Überfischung sowie illegale Fischerei stoppen
- Pläne ausarbeiten, die den Erhalt der Artenvielfalt im Meer garantieren
- Aquakultur und Tourismus in Entwicklungsländern nachhaltig gestalten
- dafür sorgen, dass Kleinfischer Zugang zu Meeresressourcen und Märkten haben

Du bist der UN-Generalsekretär und Moderator der Runde. Das sind deine Aufgaben:

Vorbereitung: Lies die 17 Ziele durch und bereite eine kurze Begrüßungsrede vor.



Vertreter der Länder dürfen Ziele bei dir gegen Joker-Karten eintauschen.

Durchführung: Achte darauf, dass jeder die Regeln einhält. Begrüße die Teilnehmer der Tagung, stelle die anwesenden Länder vor und die Inhalte der heutigen Tagung.

Rufe die Vertreter abwechselnd auf. Achte darauf, dass jedes Land mitmacht und Argumente für ihr Ziel nennt. Wenn Zuschauer etwas sagen möchten, rufe diese auf.

Aufgabe 3: Deutschland richtet sich nach der UN-Flüchtlingskonvention von 1951 und hat nationale Asylgesetze erlassen, die den Aufenthalt von Flüchtlingen regeln. Die Flüchtlinge haben die Möglichkeit, sich registrieren zu lassen und einen Asylantrag zu stellen. Minderjährige Flüchtlinge haben das Recht und auch die Pflicht, in die Schule zu gehen. In Malaysia hingegen werden die Flüchtlingskinder nicht von Anfang an gefördert. Es dauert Jahre, bis ein Asylantrag gestellt werden kann. Bis dahin dürfen die minderjährigen Kinder keine staatliche Schule besuchen. Sie haben keine Chance, sich zu integrieren, und müssen illegal arbeiten, um zu überleben. Einige wenige haben das Glück und können informelle Schulen besuchen, die von Flüchtlingshilfswerken gefördert werden.

Aufgabe 4: Die Schüler könnten folgende Argumente sammeln:

Pro: Jedes Kind hat das Recht, etwas zu lernen unabhängig von der Herkunft, Religionszugehörigkeit, siehe auch Artikel 26 der UN-Menschenrechtskonvention. Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung und Schulbesuch. Alle Länder müssen dafür sorgen, dass jedes Kind eine kostenfreie Grundbildung erhält. Die Länder profitieren davon, wenn sie die Bildung von Flüchtlingskindern fördern, da diese dadurch in der Zukunft eine wertvolle Arbeitskraft im Land darstellen werden. Es ist ungerecht, wenn nicht alle Kinder im gleichen Land die gleichen Voraussetzungen erhalten, ein glückliches Leben führen zu können. Es ist diskriminierend, wenn eine Bevölkerungsgruppe nicht am gesellschaftlichen Leben teilnehmen darf.

Kontra: Das Land, aus dem die Flüchtlinge fliehen, ist für die Bildung verantwortlich und muss dafür sorgen, dass die Flüchtlinge wieder zurückkehren können. Nicht jedes Land hat genügend Geld und Mittel, um die Bildung von Flüchtlingskindern zu finanzieren. Vor allem Entwicklungsländer haben selbst kaum finanzielle Mittel für eine kostenfreie Bildung. Für diese Staaten stellen die Flüchtlinge eine zusätzliche finanzielle Belastung dar. Die ganze Welt ist dafür verantwortlich, diejenigen Länder, die besonders viele Flüchtlinge aufnehmen, zu unterstützen sowie die Bildung für Flüchtlingskinder zu fördern.

Erläuterung (M 5)

Zur Flüchtlingsbewegung der Menschen aus Syrien besitzen die Schüler ein Vorwissen, das zunächst abgerufen wird. Die Lehrkraft kann fragen, ob es im Umfeld der Schüler syrische Flüchtlinge gibt. Sollte es einen syrischen Flüchtling in der Klasse geben, dann sollte natürlich vorsichtig mit dem Thema „Flucht“ umgegangen werden. Nach Betrachtung der Karte lernen die Schüler, dass neben der Türkei, dem Libanon auch Jordanien eine beträchtliche Zahl von Syrern aufgenommen hat. Die Schüler spekulieren, warum Jordanien eines der Hauptzielländer für syrische Flüchtlinge ist. Mögliche Antworten sind: Jordanien ist als Nachbarland gut zu erreichen, die Sprache und die Kultur sind gleich, Jordanien zeigt eine hohe Hilfsbereitschaft im Umgang mit syrischen Flüchtlingen.

Aufgabe 1: Die Schüler könnten folgende Tabelle erstellen:

Chancen	Herausforderungen / Probleme
<ul style="list-style-type: none"> – Syrer bleiben in Jordanien, bis der Krieg vorbei ist = „Politik der offenen Tür“ – alle Flüchtlingskinder dürfen in die Schule gehen – Kinder erfahren Sicherheit und haben wieder Freude am Leben – es gibt Gemeindezentren für Flüchtlinge – es gibt Ausbildungsprogramme für Kinder, damit diese nicht zur Kinderarbeit gezwungen werden 	<ul style="list-style-type: none"> – es gibt Vorbehalte gegenüber Syrern – manche Jordanier sagen, dass die Syrer ihnen die Arbeit wegnehmen oder Lohndumping verursachen – die Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen ist hoch, da die Wirtschaft in Jordanien keine Konjunktur hat – manche Jordanier vergessen, dass viele selbst aus Familien stammen, die irgendwann nach Jordanien geflohen sind

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Menschen auf der Flucht in unserer Einen Welt

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

